

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DG EUROPA

DGK Südosteuropa

HANDBUCH

20-1 *Handbuch zur Geschichte Südosteuropas* / als Reihe hrsg. von Ulf Brunnbauer, Konrad Clewing und Oliver Jens Schmitt. - Berlin [u.a.] : De Gruyter Oldenbourg. - 24 cm. - (De Gruyter Oldenbourg reference)

[#6783]

Bd. 1. Herrschaft und Politik in Südosteuropa von der römischen Antike bis 1300 / hrsg. von Fritz Mitthof, Peter Schreiner und Oliver Jens Schmitt. Red.: Edvin Pezo. - Tl.-Bd. 1 - 2 (2019). - XXI, 1121 S. ; Kt. - ISBN 978-3-11-063966-7 : 189.95, EUR 149.95 (Forts.-Pr

Trotz aller Unkenrufe, daß die Zeit der großen Enzyklopädien und Handbücher in Printform vorbei sei und das Internet mit seinen diversen Plattformen ihren Platz einnehme, startet der Verlag De Gruyter Oldenbourg mit dem mehrbändigen ***Handbuch zur Geschichte Südosteuropas*** dennoch ein neues Großprojekt. Es soll mehr als 2000 Jahre Geschichte dieser europäischen Großregion in insgesamt sieben Bänden mit drei Themenblöcken und zwei zeitlichen Schwerpunkten umfassen. Ursprünglich waren nur sechs Bände, d.h. jeweils zwei zu den drei Themenbereichen *Herrschaft und Politik*, *Sprache und Kultur* sowie *Wirtschaft und Gesellschaft* geplant. Die Bände wurden chronologisch grob in die beiden Epochen *Vormoderne* und *Moderne* gegliedert, wobei als zeitliche Grenze zwischen ihnen ungefähr 1800 angesetzt war.¹ Doch bereits der erste Block des seit 2010 laufenden Projekts, von dem nun der erste Band *Herrschaft und Politik in Südosteuropa von der römischen Antike bis 1300*² in zwei Teilen vorliegt, wurde inzwischen auf drei Bände erweitert. Zur zusätzlichen Unterteilung kam es aus sachlichen Gründen, da sich wegen der Fülle des Materials ein weiterer Schnitt um 1300 als notwendig erwies.

Mit dem Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS) in Regensburg, das zudem die beiden Gesamtherausgeber des Handbuchs, Ulf Brunnbauer und Konrad Clewing, stellt und dessen Redaktion und Koordination im Institut Edvin Pezo übernommen hat, besitzt dieses Projekt fraglos eine sehr solide fachliche und organisatorische Basis. Von außen wird sie

¹ Vgl. die Einleitung zur Gesamtreihe unter <https://www.degruyter.com/viewbooktoc/product/518101> [2020-03-05; so auch für die weiteren Links].

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1178451526/04> (Tl.-Bd. 1) und <https://d-nb.info/120309700x/04> (Tl.-Bd. 2).

noch durch den Wiener Osteuropahistoriker Oliver Jens Schmitt, den dritten Gesamtherausgeber, verstärkt. Ferner stehen elf Bandherausgeber sowie nach dem Stand vom März 2017 insgesamt 89 Autorinnen und Autoren für die verschiedenen Kapitel zur Verfügung, um dieses Mammutwerk zu realisieren. Freilich ist die ursprünglich geplante Laufzeit 2010 - 2018³ für das Projekt sehr optimistisch gewesen, zumal da der erste Band erst 2019 erschien. Trotz simultaner Arbeit an den geplanten Bänden wird es sicher noch einige Jahre dauern, bis dieses Handbuch in seiner Gänze vorliegt. Das war u.a. ein Grund für Walter Puchner, Teile seines Materials für den 2. Themenbereich „Sprache und Kultur“, das vom Umfang her sowieso nicht vollständig hätte in das Handbuch aufgenommen werden können, bereits vorab separat zu veröffentlichen.⁴

Gleich zu Beginn der Einleitung zur Gesamtreihe im ersten Teilband gehen die drei Gesamtherausgeber auf die heikle Frage ein, ob ein solches Handbuch im Zeichen von Wikipedia und anderen Plattformen, überhaupt noch zeitgemäß ist. Fraglos wird es in der Masse der oftmals unstrukturierten und unverifizierten Informationen „eine wissenschaftlich fundierte Sichtung und Interpretation des kumulierten Wissens bieten“ können (S. 1). Dennoch wurde wohl als Zugeständnis an die veränderte informationstechnologische Situation zusätzlich Online-Fassung des Handbuchs freigeschaltet (s. Anm. 3.)

Neben der Vermittlung des aktuellen Forschungsstands sollen auch Forschungslücken und neue Interpretationsansätze aufgezeigt werden. Ein besonderer Akzent wird ferner auf die Erörterung der komplexen historischen und kulturellen Verflechtungen der Region mit anderen Teilen Europas, mit der Mittelmeerwelt und dem Nahen Osten gelegt. In diesem Zusammenhang steht ebenfalls die stärkere Akzentuierung der Rolle Roms in Südosteuropa, dem der erste Teilband gewidmet ist.

Eine weiteres Problem, das in der Einleitung diskutiert wird; ist die für das Handbuch gewählte Raumkonzeption. Sie geht von dem weniger belasteten Terminus „Südosteuropa“ aus, der anders als „Balkan“ flexibler und neutraler ist. Das sehr negative Image des „Balkans“ ist zudem durch die Sezessionskriege Ende des 20. Jahrhunderts weiter verdunkelt worden. Nach der heißen Phase der Kriege ist die Region nur an der Oberfläche etwas zur Ruhe gekommen. Neuerdings bemühen sich außerdem verschiedene Mächte wie Rußland, China und die Türkei, ihren Einfluß in diesem Teil Eu-

³ <https://www.hgsoe.ios-regensburg.de/startseite.html> - Erfreulich ist, daß zahlreiche Beiträge des Handbuchs, auch solche aus späteren Bänden, bereits im Internet zur Verfügung stehen: <https://www.hgsoe.ios-regensburg.de/texte-des-online-handbuchs.html>

⁴ **Die Folklore Südosteuropas** : eine komparative Übersicht / Walter Puchner. - Wien [u.a.] : Böhlau, 2016. - 486, [16] S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-205-20312-4 : EUR 70.00 [#4884] - Rez.: **IFB 16-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8134> - **Die Literaturen Südosteuropas** : 15. bis frühes 20. Jahrhundert ; ein Vergleich / Walter Puchner. - Wien [u.a.] : Böhlau, 2015. - 308 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-205-79641-1 : EUR 40.00 [#4435]. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz429244339rez-1.pdf>

ropas auszubauen. Ihnen sollten die Europäer, d.h. die EU, nicht ohne weiteres das Feld überlassen. Denn der zu Unrecht übel beleumundete Balkan ist nicht irgendeine periphere Zone des Kontinents, sondern, wie das Handbuch u.a. zeigen will, sein integraler Bestandteil. Wie er den wenig schmeichelhaften Ruf als „Pulverfass“ bekam, hat Maria Todorova in ihrem bekannten Buch **Die Erfindung des Balkans** erfolgreich entlarvt.⁵

Die sehr umfängliche Darstellung der römischen Herrschaft in Südosteuropa seit etwa 200 vor Chr. wirft ein neues Licht auf die Bedeutung dieses Raums, der sich „vom Hinterhof des Reiches zur Kernzone“ wandelte (S. 67). Folglich ist der erste Teilband *Südosteuropa im Römischen Imperium* ganz diesem wichtigen Aspekt gewidmet, den der Mitherausgeber des Bandes, Fritz Mitthof, gemeinsam mit seinen Kollegen Karl Strobel, Bruno Bleckmann, Simone Blochmann/Mischa Meier gestaltet. Eingeleitet wird er mit der Darstellung des Forschungsstands in Form einer ausführlichen Bibliographie raisonnée. Anschließend wird der Weg von der Republik und dem Principat zur Spätantike eingehend in drei Kapiteln verfolgt und dann noch die Entwicklung der inneren Strukturen des römischen und spätantiken Südosteuropa in einem eigenen Kapitel explizit gezeigt.

Etwas mißlich ist die Diskrepanz bei der Aufteilung der beiden Teilbände, die an sich unterschiedliche thematische Schwerpunkte haben. Der erste Teilband enthält nämlich bereits zwei Kapitel des 2. Teils *Südosteuropa zwischen Byzanz und den neuen Herrschafts- und Reichsbildungen* (565 - 1300), und der zweite Teilband beginnt daher mit dem 3. Kapitel *Das erste Bulgarische Reich*. Eingeleitet wird der zweite Teil vom Mitherausgeber des 1. Bandes Peter Schreiner und von Walter Pohl. Sie gestalten dann zusammen mit Daniel Ziemann, Mihailo St. Popović, Attila Zsoldos, Neven Budak und Guillaume Saint-Guillain, unterstützt von Oliver Jens Schmitt, die lange byzantinische Periode mit ihren zahlreichen neuen Herrschaftsbildungen. Im Mittelpunkt steht hier freilich Byzanz selbst, dessen Geschichte, Verwaltungs- und Wirtschaftsstrukturen ausführlich ausgearbeitet werden. Daneben treten allerdings bald neue machtpolitische Akteure auf den Plan, mit denen sich Byzanz mehr oder weniger intensiv auseinandersetzen muß. Dazu gehören das erste und zweite Bulgarische Reich sowie Ungarn, Serbien, Kroatien, Dalmatien und Slawonien sowie die fränkische Herrschaft im Süden und auf den Inseln. Bemerkbar macht sich ferner bereits die osmanische Expansion, die schließlich, wie der nächste Band zeigen wird, ganz Südosteuropa erfaßt.

Der für derartige Werke übliche detaillierte wissenschaftliche Apparat läßt inhaltlich wenig zu wünschen übrig. Ein besonderer Schatz sind fraglos die zwanzig mehrfarbigen Karten für den im 1. Band behandelten Zeitraum dieser Region (S. 38 - 59). Ferner gibt es umfangreiche Angaben zu *Quellenausgaben* und *Forschungsliteratur* sowie Verzeichnisse der Abkürzungen und Karten, eine *Ortsnamenkonkordanz* in zwei Teilen für antike Namen und heutige Namen, eine kurze *Zeitleiste* mit den wichtigsten historischen

⁵ **Die Erfindung des Balkans** : Europas bequemes Vorurteil / Maria Todorova. Aus dem Engl. übers. von Uli Twelker. - Darmstadt : Primus-Verlag, 1999. - 360 S. ; 25 cm. - ISBN 3-89678-209-6.

Grunddaten sowie *Personenregister, Ortsregister / Geographisches Register* und eine *Verzeichnis der Beitragenden*.

Störend wirkt indessen die Aufteilung der Literaturliste auf die beiden Teilbände. Zwar hat man sich bemüht, Wiederholungen zu vermeiden, aber das gelang nicht immer. Manchmal kommt es doch zu überflüssigen Doppelungen, die sich erst auf dem zweiten Blick zeigen. Vom rumänischen Historiker Lucian Boia wird z. B. im ersten Teilband der Titel der deutschen Übersetzung vor dem rumänischen Original *Istorie și mit în conștiința românească* genannt (S. 476), und im zweiten Teilband wird nur die englische Übersetzung (S. 978) erwähnt. Eindeutiger und sinnvoller wäre es gewesen, zunächst das rumänische Original zu nennen und dann auf die beiden Übersetzungen zu verweisen. Etwas künstlich wirkt auch die Aufteilung von Volker Bierbrauers Arbeiten zu den Goten auf beide Verzeichnisse (S. 475 und S. 978). Da die Seitenzählung durchgängig ist, werden die beiden Teilbände vom Leser wohl überwiegend als Einheit wahrgenommen. Man hätte sich zu einem gemeinsamen wissenschaftlichen Apparat und einem gemeinsamen Literaturverzeichnis für beide Teile durchringen sollen.

Dieses Werk setzt nicht nur neue Akzente für die Geschichte Südosteuropas, sondern auch Maßstäbe für die Historiographie der Region. Fraglos wird es, wenn es einmal vollständig vorliegt, viele der bisherigen Arbeiten, an denen u. a. bereits die Hauptherausgeber mitgewirkt haben, ersetzen.⁶

⁶ **Geschichte der Balkanländer** : von der Frühzeit bis zur Gegenwart / Edgar Hösch. - 5., aktualisierte und erw. Aufl. - München : Beck, 2008. - 454 S. : Kt. ; 23 cm. - (Beck's historische Bibliothek). - ISBN 978-3-406-57299-9 : EUR 19.90. - [9712]. - Rez.: **IFB 08-1/2-348** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz280967055rez.htm> - **Geschichte Südosteuropas** : vom frühen Mittelalter bis zur Gegenwart / für das Südost-Institut in Regensburg und für das Institut für Osteuropäische Geschichte der Universität Wien hrsg. von Konrad Clewing und Oliver Jens Schmitt. Red. Peter Mario Kreuter. - Regensburg : Pustet, 2011. - XL, 839 [16] S. : Ill., Kt. ; 24 cm. - ISBN 978-3-7917-2368-6 : EUR 39.90 [#2590]. - Rez.: **IFB 12-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz345307305rez-1.pdf> - **Das Südosteuropa der Regionen** / hrsg. von Oliver Jens Schmitt und Michael Metzeltin. - Wien : Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 2015. - 756 S. : Kt. ; 24 cm. - (Sitzungsberichte / Österreichische Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-Historische Klasse ; 858). - ISBN 978-3-7001-7726-5 : EUR 89.00 [#4232]. - Rez.: **IFB 15-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz434773468rez-1.pdf> - **Lexikon zur Geschichte Südosteuropas** / für das Institut für Ost- und Südosteuropaforschung hrsg. von Holm Sundhaussen und Konrad Clewing. - 2., erw. und aktualisierte Aufl. - Wien [u.a.] : Böhlau, 2016. - 1102 S. : graph. Darst., Kt. ; 25 cm. - ISBN 978-3-205-78667-2 : EUR 80.00 [#4655]. - Rez.: **IFB 16-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz433985011rez-1.pdf> - **Südosteuropa** : Weltgeschichte einer Region / Marie-Janine Calic. - München : Beck, 2016. - 704 S. : Ill., Kt. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-69830-9 : EUR 38.00 [#4957]. - Rez.: **IFB 17-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8332> - **Geschichte des Balkans** / Edgar Hösch. 4., durchgesehene und aktualisierte Aufl. - München : Beck, 2017. - 128 S. : 4 Kt. ; 18 cm. - (C.H. Beck Wissen ; 2356). - ISBN 978-3-406-50856-1. - **Geschichte Südosteuropas** / Ulf Brunnbauer ; Klaus Buchenau. -

Klaus Steinke

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10198>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10198>

Ditzingen : Reclam, 2018. - 511 S. : Ill., Kt. ; 22 cm. - ISBN 978-3-15-011154-3 : EUR 34.00 [#5804]. - Rez.: **IFB 18-3**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9286>